



## Qualitätsbericht der Kinderstube Travemünde e.V. August 2012

Die Kinderstube Travemünde hat im November 2009 das Zertifikat "gesunde Kita" erworben.

Schon vor 3 Jahren war sichtbar, dass sich Mitarbeiter, Kinder und Eltern stark mit den Themen der Vorgaben des Audit gesunde Kita Profils, identifizieren. Unser Augenmerk galt nun in den 3 Jahren, den Standard zu erhalten, Verbesserungen möglich zu machen.

So konnte 2010 eine neue Küche eingebaut werden. Hierbei wurde u.a. darauf geachtet, den Kindern eine großflächige Arbeits- und Kochfläche zu ermöglichen.

Somit ist es jederzeit machbar, die Kinder in Koch-, und Backprojekte einzubeziehen. Sie können beim Vorbereiten vom morgendlichen Obstschneiden mitwirken, beim Abwasch helfen.

Den Mittagessensanbieter wechselten wir 2011.

Die Qualität der "Piratenkombüse" hat uns zu einem Wechsel bewogen.

So erhalten die Kinder täglich ein vollwertiges geschmackvolles

Mittagessen

(ohne Geschmacksverstärker), die Lebensmittel sind aus biologisch kontrolliertem Anbau.

Die Zusammenarbeit und die Kooperation laufen problemlos.

Wir schätzen die Flexibilität und besondere Freundlichkeit.

2011 änderte sich aufgrund einer großen Nachfrage, die tägliche Öffnungszeit von bisher täglich 6 Stunden auf 8 Stunden.

Die Kinderstube hat täglich ab 7.15 Uhr geöffnet.

Die Zahl der täglich mitessenden Kinder erhöhte sich auf z. Zt. 35 Kinder.

Die Kinder essen getrennt in 3 Gruppen. Wir achten bei der

Gruppenaufteilung auf die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand des

Kindes.

Auf Erholungszeiten bzw. kleinen Vorlesepausen als Mittagsruhe legen wir besonderen Wert.

Die Ganztagskinder nehmen am Nachmittag an einer "Knusperstunde" teil. Hier gibt es Zwieback, Knäcke oder Obst als kleine Zwischenmahlzeit. Wie bereits im 1. Qualitätsbericht erwähnt, können die Kinder jederzeit ihren Durst stillen. Getränke stehen für die Kinder in deren Reichweite.

Die Qualitätsstandards aus dem letzten Qualitätsbericht wurden beibehalten.

Neue MitarbeiterInnen, die in der Zwischenzeit ihren Arbeitsplatz in der Kinderstube fanden, können die hohen Maßgaben erfüllen.

Gemeinsam wurde weiter an der Umsetzung des Bildungsauftrages gearbeitet, sowie dieser einer kritischen Betrachtung unterzogen. Unser besonderer Augenmerk gilt hier der emotionalen Stärkung sowie der entwicklungspsychologischen Betrachtung des Kindes im Kindergartenalter unter Berücksichtigung dessen Lern- und Welterfahrung.

Viel zu schnell wird der Bildungsauftrag durch Fehlinformationen falsch verstanden.

Für das Kind ist es von besonderem Wert, Spiel- und Erfahrungsorte vorzufinden. Zeit zu haben, sich auszuprobieren. Menschen um sich zu haben, die an ihnen und dem Tun, echtes Interesse haben sowie ihnen Sinneserfahrung in allen Bereichen möglich zu machen.

Die Möglichkeit, sich täglich und an vielen Orten motorisch zu probieren, steht weiterhin an wichtiger Position unserer Arbeits-Schwerpunkte. Tagesabläufe, Gruppenzusammensetzungen, Projekte und Angebote wurden aus diesem Wissen heraus weiter überarbeitet.

Dabei ist die Transparenz dieser Arbeit von hohem Wert, um auch den Eltern, die in ihrer Erziehungsrolle Unsicherheit, Hilflosigkeit und Überforderung erleben, gut zu unterstützen.

Es ist unabdingbar, dass Pädagogen und Eltern für das Ziel der emotionalen Festigung des Kindes, ins Gespräch kommen müssen.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass kein Prozess jemals abgeschlossen ist. Aus einem angefangenen Projekt entsteht ein Neues. So wird sich unser Blickwinkel in der nächsten Zeit auf die gestalterischen Veränderungen des Außengeländes konzentrieren.

Planungen und Umsetzungen werden weiter im Auge gehalten.

Eine endgültige Eingangstür-Sicherheitsvorkehrung wird in diesem Jahr endlich einen Abschluss finden.